

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

Gesamtjahr 2018, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

Produktion

+ 3,6 %

Erzeugerpreise

+ 2,0 %

Gesamtumsatz

+ 4,1 %

Inlandsumsatz

+ 2,1 %

Auslandsumsatz

+ 5,3 %

Beschäftigung

+ 2,0 %

2018: Positive Bilanz

Alle Konjunkturindikatoren verzeichnen ein Plus gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Umsatz von gut 203 Mrd. Euro wird erstmals die 200-Milliarden-Euro-Marke überschritten.

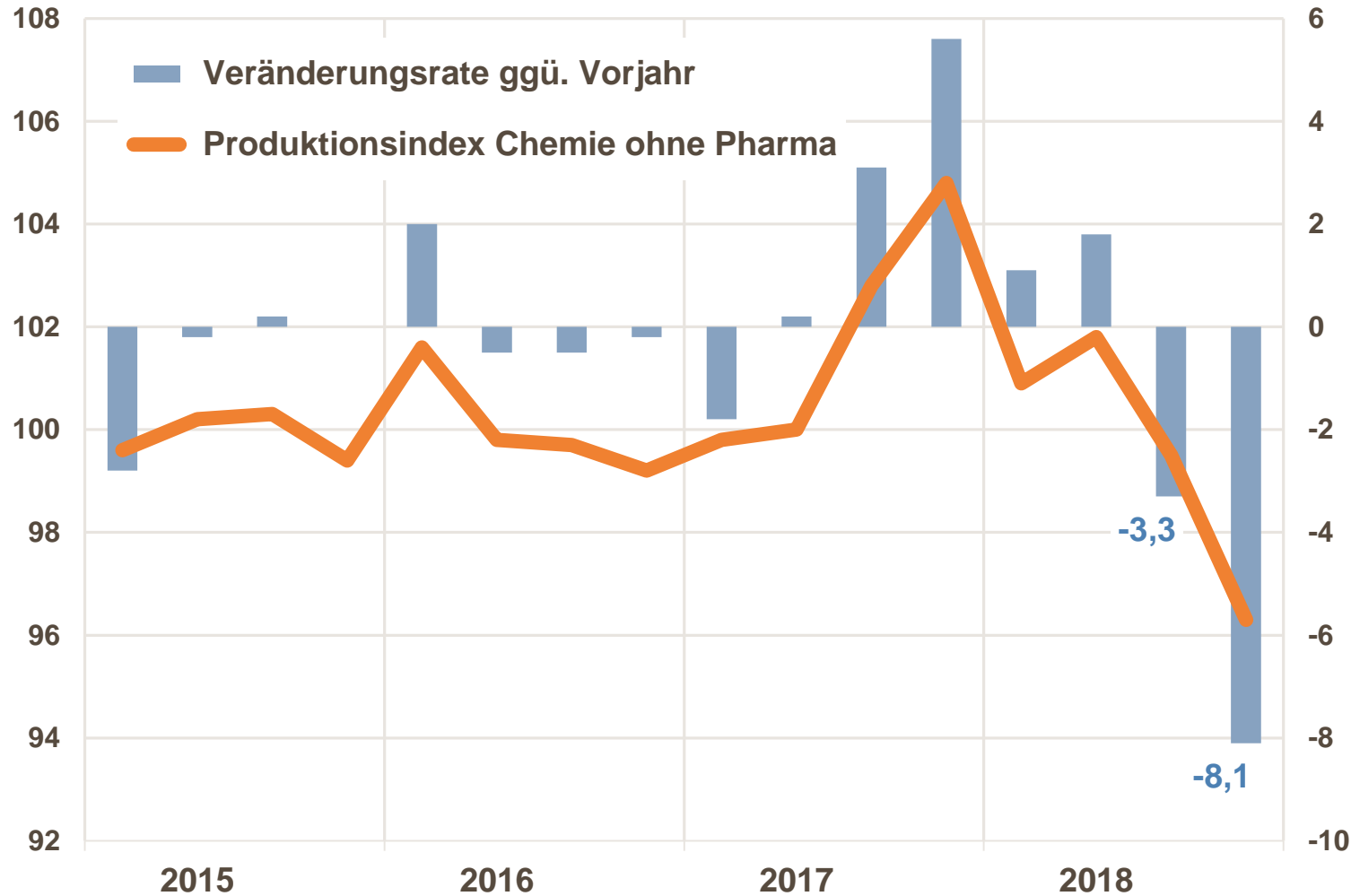
462.000 Menschen arbeiten in der Chemie- und Pharmaindustrie – der höchste Stand seit 15 Jahren.

Quellen: Destatis, VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 1

Entwicklung der Chemieproduktion ohne Pharma in Deutschland

Index 2015 = 100, saisonbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Zweites Halbjahr schwach

Die positive Jahresbilanz 2018 täuscht. Das Pharmageschäft verzerrt die Bilanz.

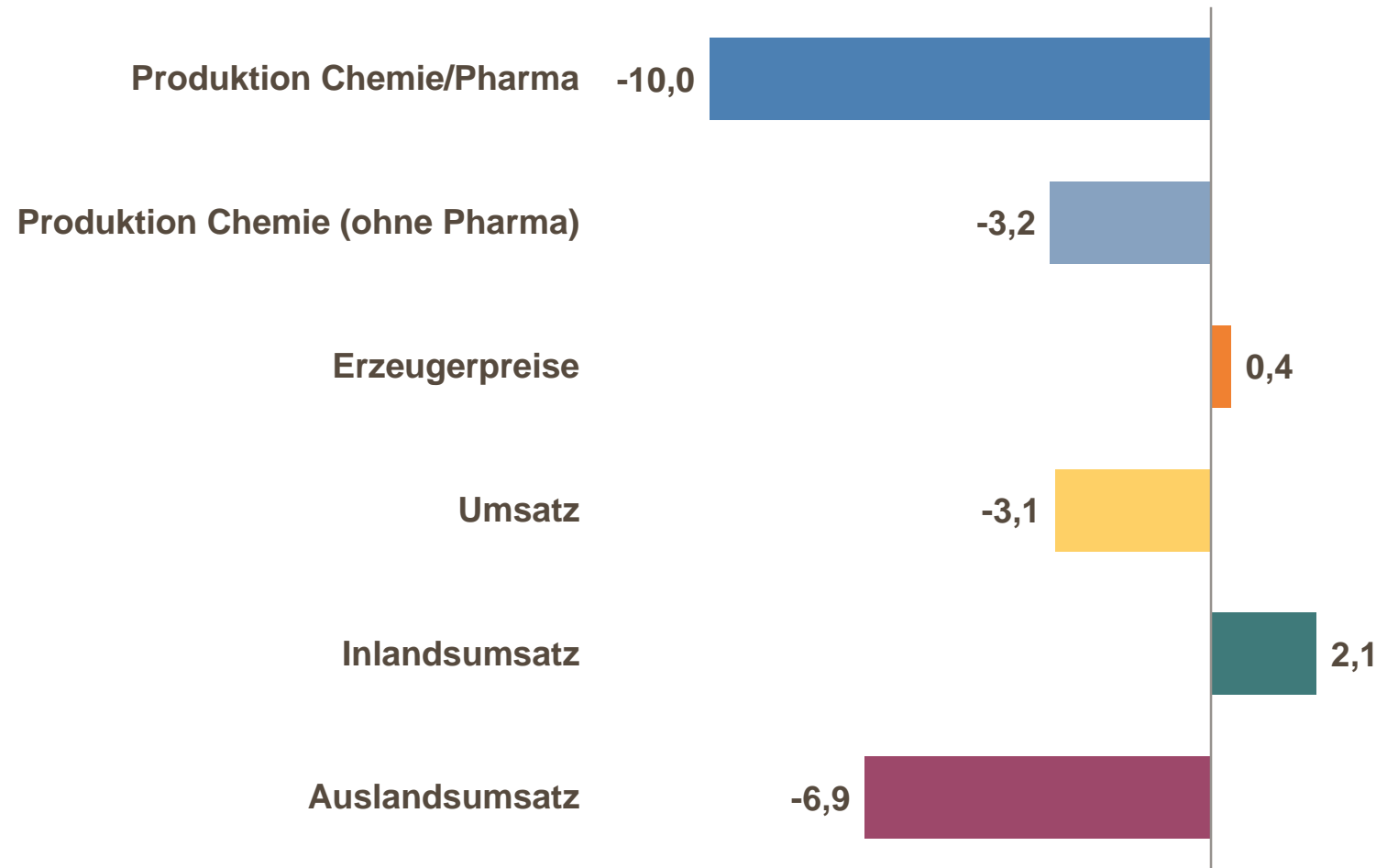
Die Chemieproduktion (ohne Pharma) ging im Jahresverlauf um 2,2 Prozent zurück. Sie konnte nur in den ersten sechs Monaten gegenüber Vorjahr zulegen.

Quellen: Destatis, VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 2

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

4. Quartal 2018, Veränderung gegenüber Vorquartal in Prozent



Rückschlag im Schlussquartal 2018

Im vierten Quartal 2018 ist die chemisch-pharmazeutische Produktion um 10 Prozent gegenüber dem Vorquartal eingebrochen.

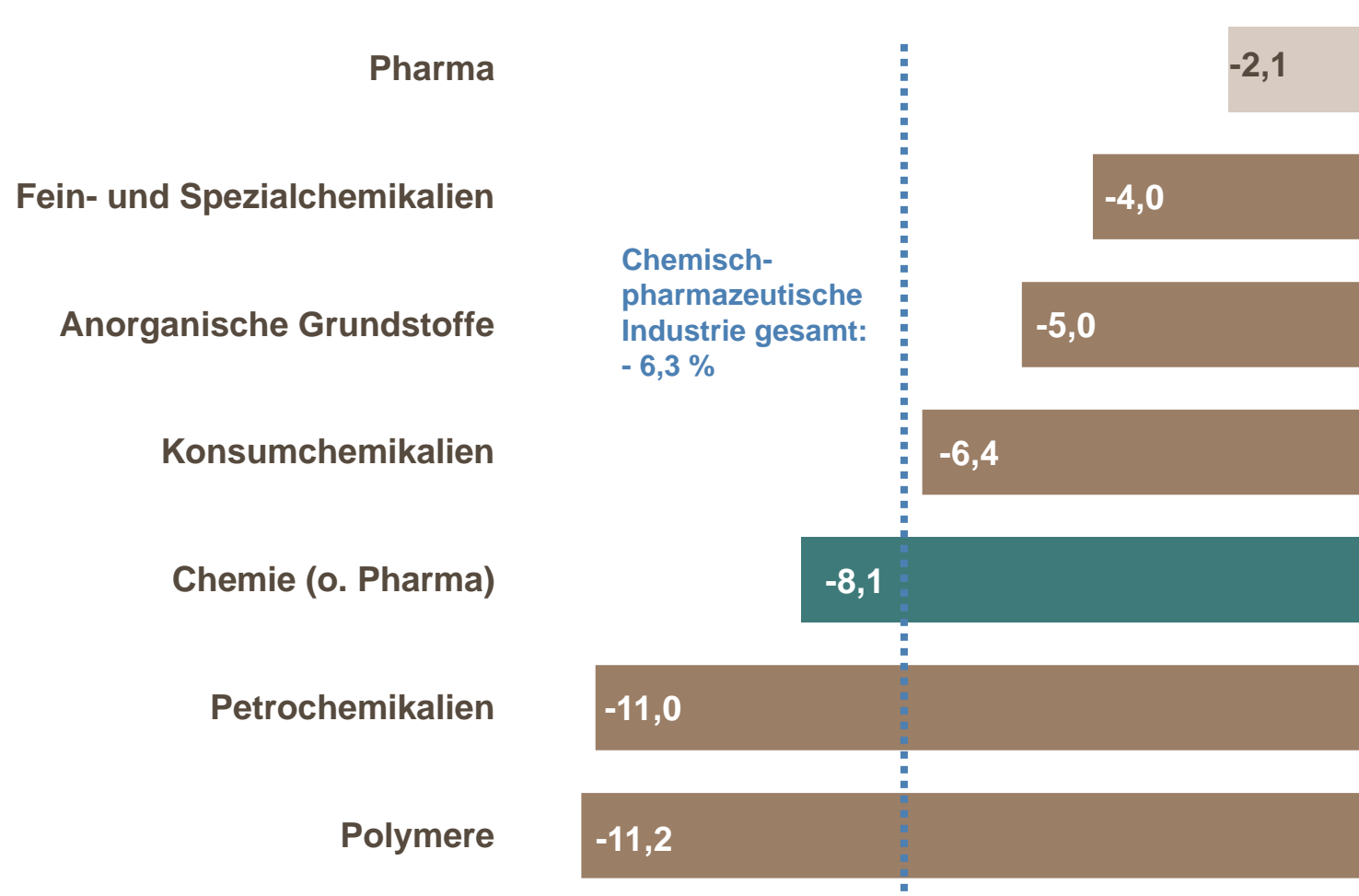
Der Umsatz im Inland konnte noch zulegen, aber das Auslandsgeschäft zeigte starke Brems Spuren.

Quellen: Destatis, VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 3

Entwicklung der Produktion in den einzelnen Chemiesparten

4. Quartal 2018, Veränderung gegenüber Q4/2017 in Prozent



Alle Sparten im Minus

Die schwache Nachfrage bremste die Chemieproduktion.

Schlechte Produktionsbedingungen behinderten die Basischemie zusätzlich.

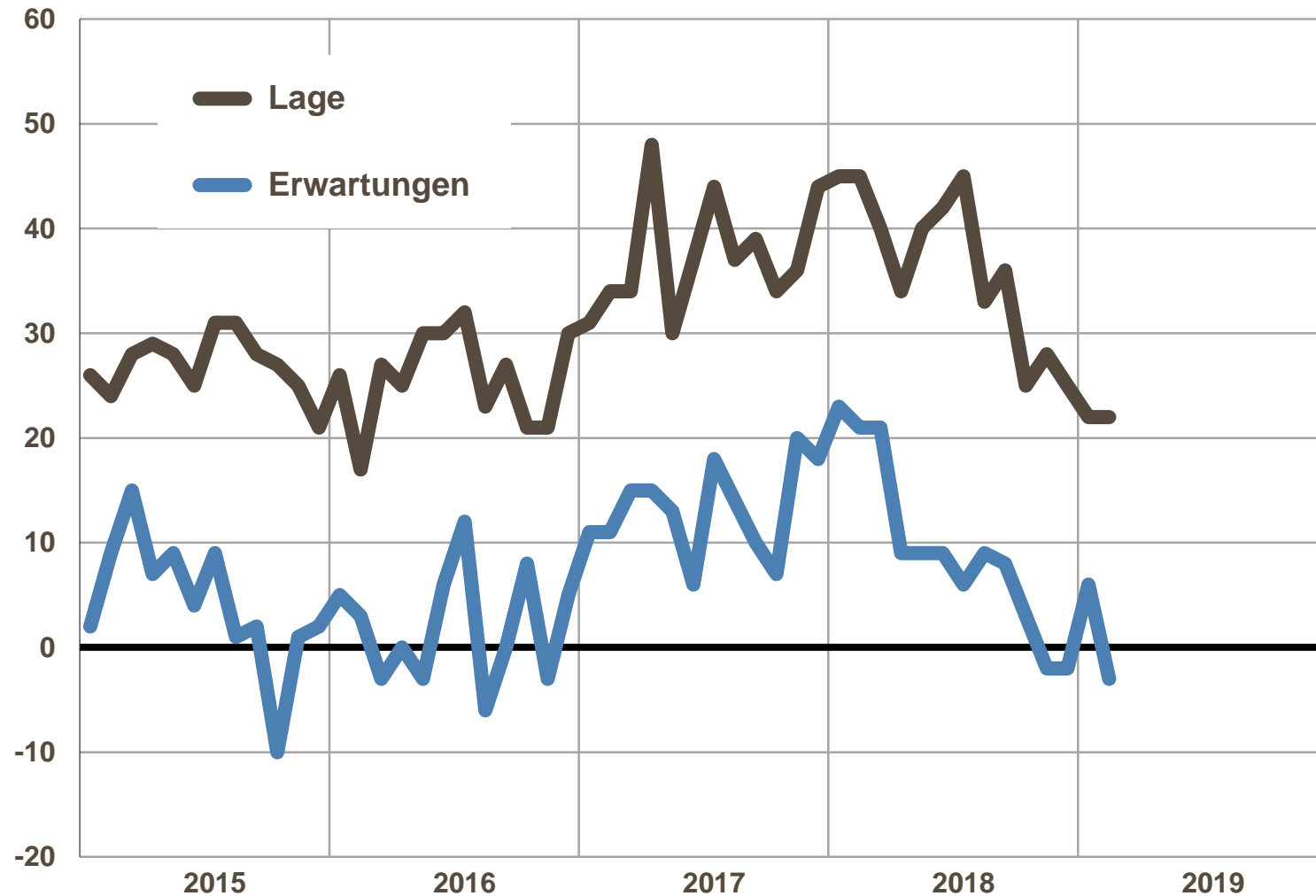
Bei Pharma lief der Sondereffekt aus und führte zu Produktionsrückgängen im vierten Quartal.

Quellen: Destatis, VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 4

Geschäftslage und Geschäftserwartungen der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie

Saldo aus positiven und negativen Antworten, Februar 2019



Quellen: ifo, VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 5

Abschwung

Die Stimmung in der Branche hat sich in den letzten Monaten deutlich eingetrübt. Immer mehr Unternehmen melden eine Verschlechterung ihrer Situation.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen erwartet jetzt einen negativen Trend für ihr Geschäft.

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

Prognose Gesamtjahr 2019, Veränderung gegenüber Vorjahr

Kennzahl	Prognose 2019
Produktion Chemie/Pharma	- 3,5 %
Produktion Chemie (ohne Pharma)	- 1,5 %
Preise	+ 1,0 %
Umsatz	- 2,5 %
Inland	- 3,0 %
Ausland	- 2,5 %
Beschäftigung	+ 0,5 %

Prognose angepasst

Für das Gesamtjahr rechnet der VCI mit einem deutlichen Rückgang der Produktion. Dabei spielen Sondereffekte der Pharmasparte eine Rolle.

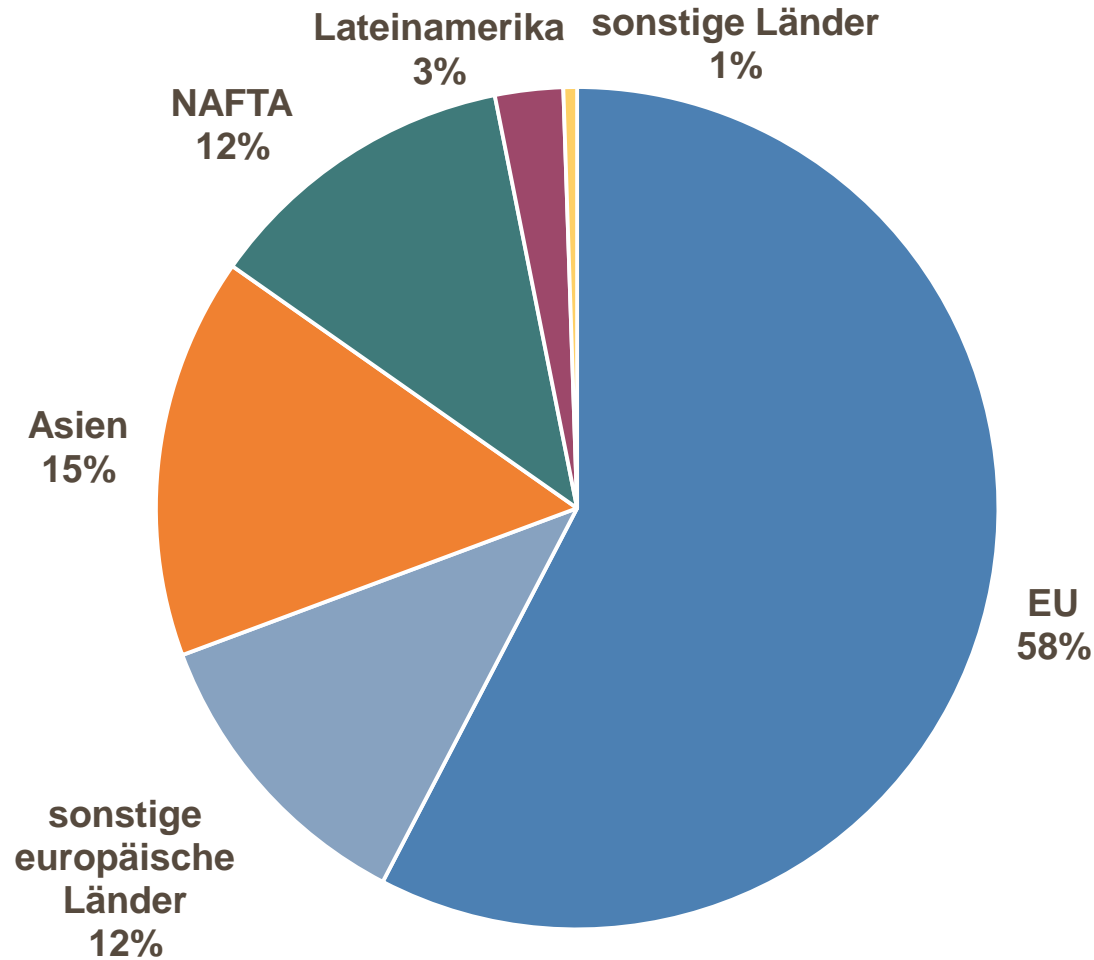
Der Umsatz könnte trotz leicht steigender Preise knapp unter die Marke von 200 Mrd. Euro fallen.

Quelle: VCI

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 6



Exporte der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie nach Regionen 2018, Anteile in Prozent



Heimatmarkt Europa

Rund 60 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet die Branche mit dem Auslandsgeschäft.

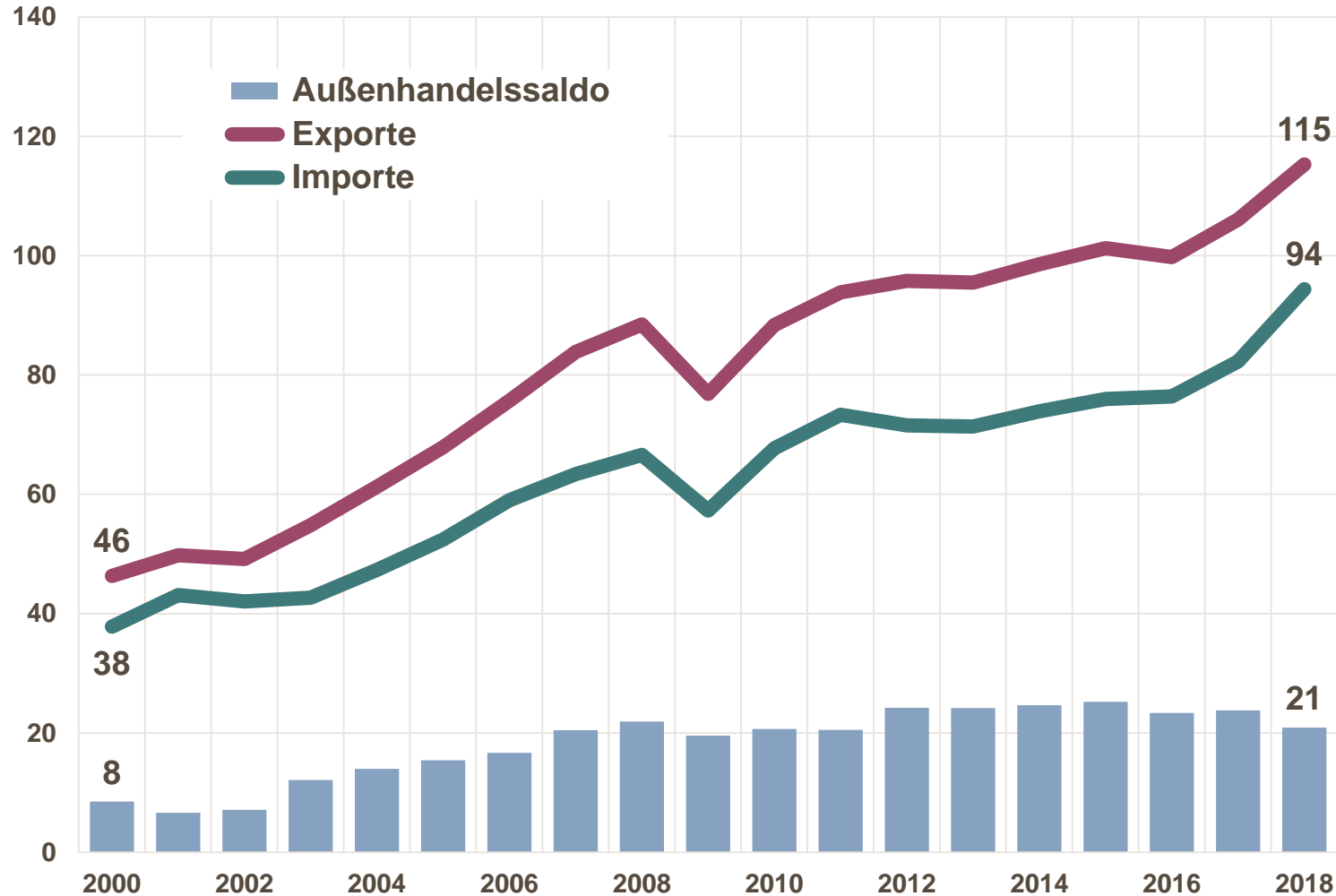
Über zwei Drittel des Auslandsumsatzes erzielen die Unternehmen mit Kunden in der EU und den sonstigen europäischen Ländern.

Quellen: Destatis, VCI (auf Basis der vorläufigen Daten)

VCI-Pressesabend am 11. März 2019 – Grafik 7

Außenhandel deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen mit den EU-Staaten

In Milliarden Euro



Quellen: Destatis, VCI (2018 auf Basis der vorläufigen Daten)

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 8

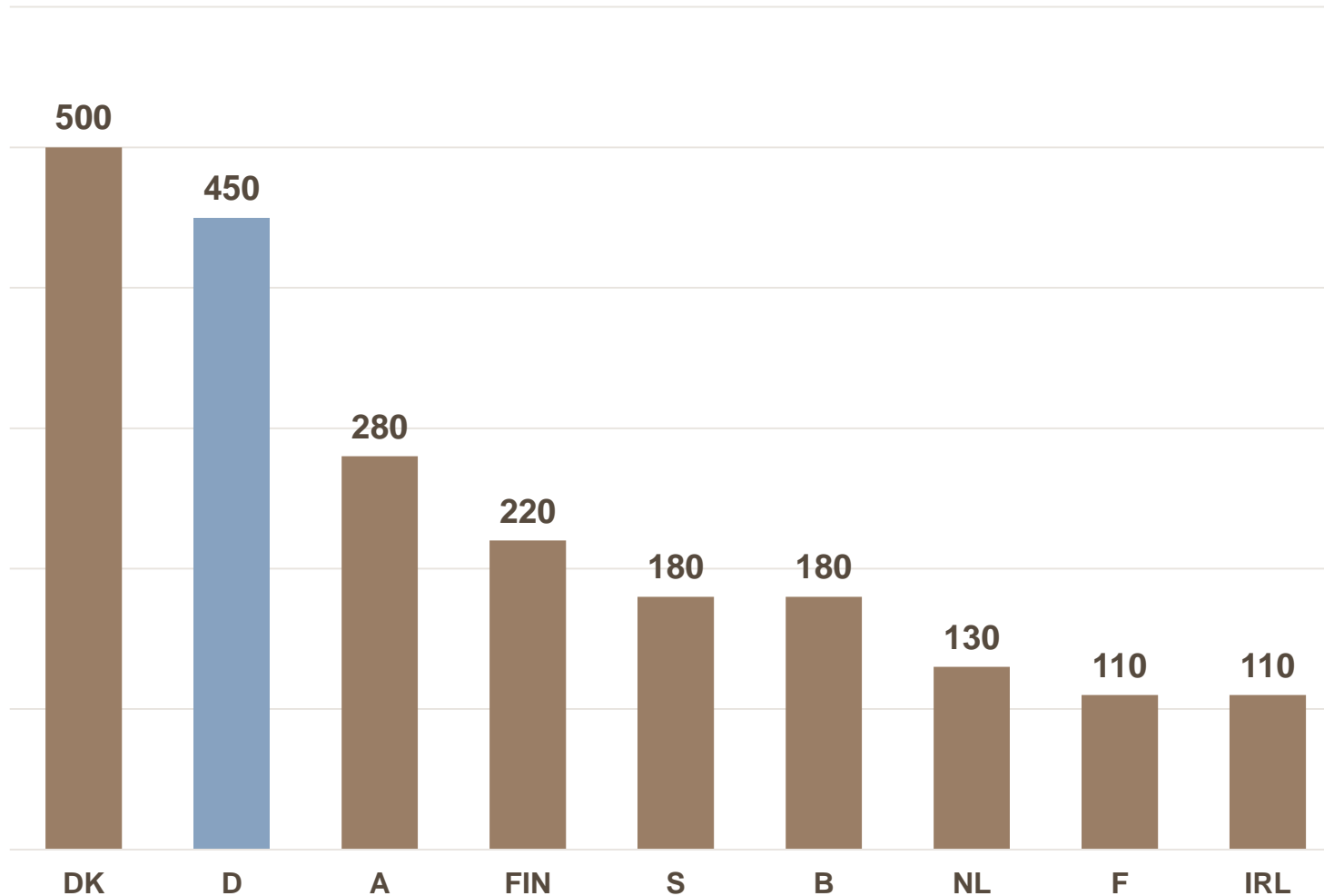
Wachstumsmotor EU-Markt

Deutschland exportierte 2018 Chemie- und Pharma-produkte im Wert von über 115 Mrd. Euro in die EU.

Seit dem Jahr 2000 haben sich Ex- und Importe mehr als verdoppelt. Der Außenhandelsüberschuss der Branche stieg bis 2012, hat sich aber seitdem stabilisiert.

Einkommensgewinne für die Bürger der EU

Jährlich in Euro ab 1992 bis 2012, real zu Preisen des Jahres 2005



Quellen: Prognos (Bertelsmann Stiftung)

VCI-Pressabend am 11. März 2019 – Grafik 9

Mehr Einkommen

Die EU stärkt die Wirtschaftskraft. Dies schlägt sich auch in höheren Gehältern nieder.

Der durchschnittliche jährliche Einkommensgewinn lag zwischen 1992 und 2012 in Deutschland bei 450 Euro pro Bürger.

Mobilisierungskampagne der Branche zur Europawahl



Mitgliedsunternehmen und der VCI werben bei den Mitarbeitern der chemisch-pharmazeutischen Industrie für eine Beteiligung an der Europawahl Ende Mai – mit Dialogveranstaltungen,

Informationen im Internet, Impulsen in sozialen Netzwerken und mittels Anzeigen in auflagestarken Tages- und Wochenzeitungen sowie Nachrichtenmagazinen. www.vci.de/jazueuropa

Quelle: weyo/stock.adobe.com